Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 18

Rubrik: Kindermund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Bilderbogen

(Aus der Enge)

Kursaal.

Steht man vor dem schönsten Friese,
Als Betrachtung folget diese:
Warum brauchen wir denn schon
Wieder einen Jazz-Salon?
Warum hat nicht Henneberge,
Schnell bevor ihn holt der Ferge
An die Allgemeinheit — dacht
Und den Bau der Stadt vermacht,
Die voll Pietätigkeit
Ihn 'nem edlen Zweck geweiht?
— Doch, was nützt die Lamentie!
Frisch hinein! Was nehmen Sie?

*

Ist bei uns ein Wohnungstroß
En bloc vereint, so nennt man's Schloß.
Falls: Etagenpreis zehn Mille,
Gegend vornehm, schön und stille,
Auf und ab fährt drin der Lift
Töchter schön und voll Mitgift,
Eltern, Brüder und sie meist
Zur Erholung abgereist,
Vor ihm Auto hält und Roß:
Weißes und auch Rotes Schloß.

*

Teils als schlanker Campanile,
Teils im San Pietro Stile,
Steht, ein köstliches Gemenge,
Das erbaut als Kirche Enge.

Hans Vaterhaus

*

Lieber Nebelspalter

In einer Märznummer einer Zürcher Wochenschrift versucht ein Dr. med. der „Frühlingskrisis im Seelenleben" auf den Grund zu kommen. Es heißt da: „Der Mensch in der gemäßigten Zone befindet sich im Frühling in einer Art ‚Rausch', wobei die Kontrolle durch Vernunft und Sinne wesentlich gehemmt ist."

Ist es unter solchen Umständen nicht gefährlich, die Frühlingskrisis ausgerechnet in dieser fatalen Jahreszeit einer wissenschaftlichen Betrachtung zu unterziehen? Der Herr Doktor ist doch schließlich auch nur ein schwacher Mensch!

A. P.

*

Gründlich

Der Geschäftsreisende Levi schläft in einem kleinen Gasthof erst nach vielem Umherwälzen übermüdet ein. Plötzlich weckt ihn lautes und mehrfaches Klopfen aus dem schwer errungenen Schlummer. „Was ist?"

„Ihr Gepäck ist da" erklärt der Hausknecht.

„Das hat bis morgen Zeit!" ruft Herr Levi, und schläft wieder ein.

Erneutes Trommeln an der Tür.

„Was ist denn schon wieder los!" ruft er empört.

„Ich wollte Ihnen nur sagen, daß das vorhin nicht Ihr Gepäck war." Zet

Frühlingssegen

Wiederum kam wonniglich
Lenz ins Land gegangen,
Alt' und Junge rührten sich,
Laut ihn zu empfangen.

Nur in seinem Haus ein Mann
Mochte kaum sich regen,
Sah mit stiller Wehmut an
All den Frühlingssegen;

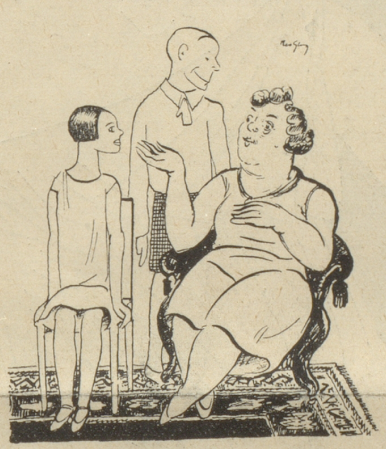
Vor dem Schreibepult er stand,
Redigiert ein Blättlein,
Und er seufzte, in der Hand
Einen Haufen Zettlein;

Denn soeben sandten ein
Auf den holden Maien
Vierundzwanzig Dichterlein
Ihre Reimereien.

Sutermeister

*

EROTIK



Man saß in Gesellschaft,
Sprach dies und das,
Von Kunst und von Gothik,
Und da Strenges Lust nach Mildem schafft
Auch von Erotik.
„Was ist denn das,
Erotik?"
Rief voller Melodik
Ein sechszehnjähriges Ding.
„Aber Anneling!"
Sprach die Mama,
„Wie dumm fragst du da!"
Und mit mütterlicher Methodik
Erklärte sie über Erotik:
„Du lernteſt's doch erst in der Schule, du Stock,
Das . . vom erotischen Block . . . !"

He nai

*

Lieber Nebelspalter!

„Du weißt doch gewiß, was eine Taverne ist?"

„Aber freilich! Taverne bedeutet so viel wie Schenke, Kneipe! Steht in jedem Wörterbuche nachzulesen!"

„Fehlgeschossen, — diese Definition stimmt seit einiger Zeit nicht mehr. Es stand nämlich letzthin im Stadtanzeiger von Dingsda zu lesen: „Bei der Tuberkulose bilden sich örtliche Herde, die Tavernen . . ."

Was sagt die Wissenschaft, die bisher von Kavernen und kavernösen Körpern sprach, dazu? Phänomenal, nicht wahr? In Zukunft wird es also heißen müssen: Taverne = Lungenkneipe!

Aberau

Hundertundeine Schweizerstadt

Zollikofen

Es zieht sich schlangengleich, längs langen
Bahngeleisen,
Teilt sich in „Ober-Unter-Mittel" und so fort,
Hat überhaupt nur eine einz'ge Straße,
Ist im Kanton vielleicht der längste Ort.
Man fährt von hier nach Solothurn und Olten,
Nach Bern und Biel, Paris und Basel auch,
Wo man nur hinsieht Eisenbahngeleise,
Und Bahnanlagen, Kohlendunst und Rauch.

Es war einmal ein Ort wie and're Orte,
Jedoch die Gegenwart belastet's schwer,
Man kennt hier nur mehr Fahrplandifferenzen,
Und was nur da ist, dient auch dem Verkehr.
Und jedes Plätzchen, das die Bahnen ließen,
Bis nun von ihrem Schienennetze frei,
Dient Lastenautos und auch noch Traktoren
Als Tummelplatz für ihre Fahrerei.

Fränzchen

*

Lieber Nebelspalter!

Karfreitag! Wir sitzen am Stammtisch beim „Schwarzen", als einige Rekruten hereintreten. Auf meine Frage, ob sie denn schon entlassen seien, antwortet einer der Rekruten schlagfertig: „Jawohl, üse Lütnant wird hüt konfirmiert!"

*

Ich habe auf der Reise hie und da Firmen-Aufschriften gelesen und mir davon einige notiert, die ich Dir hiemit übermache:

In Zürich 1 besorgt eine Firma das „Liedern von Tierfellen".

In Zürich 4 besteht eine „Volksfisch-Halle".

Im Selnauquartier in Zürich sind die Bureaux der „Oelfreien Grundiermittel-Gesellschaft".

Am Zürichsee besteht das „Erste schweiz. homogene Verbleiungswerk."

*

Kindermund

Sommernacht. Ein Paar wandert einsam. „Er ist so kalt, so temperamentlos," denkt sie, „warum sind wir so jung, so alleine, warum hält sich der Mond so taktvoll hinter den Bergen?" Sie fühlt das verführerische Kosen der Nachtluft um die heißen Wangen. — Da seufzt sie leise.

Er seufzt auch. Dann spricht er: „Schade, Kind, schade, wir müssen nach Hause, ich hab' keinen Tabak mehr!"

Jürg

Der originelle
Löwenbräu-Keller
in der **Urania Zürich** ist eröffnet.
Täglich 2 Konzerte.

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 1836